

Protokoll Netzwerk Forschungsdaten Berlin-Brandenburg Treffen am 26.09.2019 an der FH Potsdam

Open Access Strategie Berlin

Maxi Kindling stellt die [Open Access Strategie von Berlin](#) vor (siehe Präsentation).

- Der Fokus der Aktivitäten des OA Büros Berlin lag bisher auf Open Access zu Publikationen
- Vernetzung und Monitoring fand primär mit OA Akteuren bzw. von OA Publikationen statt
- Ab 2020 sollen Forschungsdaten einen stärkeren Fokus erhalten; Auftakt durch Netzwerkveranstaltung am 21.10. (siehe unten)
- Als mögliche Ideen für Aktivitäten des OA-Büros werden in diesem Bereich benannt: Unterstützung für Forschungsdaten-Policies/Open Data Policies in allen Berliner Einrichtungen, Benennung von Forschungsdaten-Beauftragten, Vernetzung und Veranstaltungen, erster Austausch zu Open Data Monitoring
- In der Open Access Week (21.20.) findet eine [Netzwerkveranstaltung zu Open Data im Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität](#) statt. Diskussionsthema bei der Netzwerkveranstaltung: Anreize für Open Data
- Open Data außerhalb der Forschung sollte stärker bedacht werden
- Open Data Monitoring: wie kann man das machen? Mit welchem Ziel?

Open Access Strategie Brandenburg

Ellen Euler stellt die [Open Access Strategie des Landes Brandenburg](#) vor (siehe Präsentation).

- Die Strategie wurde im Zeitraum Oktober 2018 bis Mai 2019, in einem partizipativen Prozess unter Einbindung aller vom Land unterhaltenen Hochschuleinrichtungen und pars pro toto Beteiligung des Forschungs- sowie Kulturbereich, sowie zivilgesellschaftlichen Open Projekten (z.B. Wikimedia und OK Lab Potsdam), erstellt und nach Abstimmung mit BLRK und MWFK im August 2019 (kurz vor den Landtagswahlen in Brandenburg) veröffentlicht.
- Forschungsdaten mussten aus Zeitgründen bei der Erarbeitung herausfallen. Die Strategie fokussiert bewusst auf textuelle Publikationen. Es wird aber im Vorwort der Ministerin in Aussicht gestellt, dass auch Forschungs- und Kulturdaten noch adressiert werden sollen. In welcher Form ist an dieser Stelle noch nicht klar. Jedoch soll sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Aspekte weiterhin in einem ganzheitlichen Ansatz betrachtet werden.
- Faktencheck: Aktuell haben die Technische Fachhochschule Wildau (2007), die Universität Potsdam (2015) und die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (2019) die Berliner Erklärung unterschrieben. Letztere erst, nachdem die Strategie schon finalisiert war, weshalb das nicht mehr in das Papier einfließen konnte, aber zeigt, wie wichtig der gemeinsame Austausch und die gemeinsame Diskussion zum Thema ist.

Verschiedenes

NFDI

Heike Neuroth berichtet zur NFDI und den Aktivitäten hierzu in Brandenburg

- Ziel der NFDI: Unterstützung der Communities hin zu FAIR Data. Auch kleinere Communities sollen unterstützt werden. Strukturen, Prozesse, Organisation sollen gefördert werden.
- Laut DFG sind 6-8 Bewilligungen in der ersten Phase anvisiert
- Es gab jedoch bereits 22 verbindliche [Absichtserklärungen](#) für die erste Phase, 23 unverbindliche für die zweite Phase und 3 unverbindliche für die dritte Phase
- 8 Konsortien beziehen sich auf Querschnittsaufgaben:
 - Linking NFDI to existing Service and Support Structures in German Academia (2linkNFDI), DFN
 - Bridging boundaries among national research data infrastructures Acronym of the planned consortium (Bridge4NFDI), Fraunhofer FOKUS
 - Competencies for NFDI - A NFDI Service for Education and Training in Data and Digital Literacy (CompeNDI), Uni Kiel/Uni Marburg/FH Potsdam
 - ForumX: An open forum on experiments across the disciplines, Uni Marburg
 - Nationale Forschungsdateninfrastruktur für das World Wide Web (NFDI Web), L3S Research Center Hannover
 - NFDI 4 CS & CS 4 NFDI & Partners, University of Duisburg-Essen
 - AI services for Natural Language Research Data (NFDI4Language), DFKI
 - National Research Data Infrastructure for Scientific Software (NFDI4RSE), Uni Jena
- Siehe hierzu auch Konferenz [Campus Innovation](#) am 21. und 22. November 2019 in Hamburg mit Session zu NFDI plus Querschnittsaufgaben
- Steuerungsgremium, Geschäftsstelle etc. müssen erst etabliert werden. Direktorat wird wohl Beginn/Mitte 2020 besetzt
- Der DFN ([2linkNFDI](#)) organisiert ein Treffen der Querschnittskonsortien (Cross Cutting Topics) am 1. Oktober 2019 in Leipzig
- In Brandenburg gab es im Januar 2019 einen NFDI-Workshop mit Unis und AUFes im Ministerium
- Austausch Kultur- und Forschungsdaten: es gibt in der NFDI auch Konsortien hierzu, bspw. [NFDI4Culture](#)
- Europäische Richtlinien und Gesetzgebung schaffen den Rahmen für NFDI etc. Wie schafft man die Verzahnung?

MWFK-Projekt FDM-BB

Es wurde von Harry Enke, Niklas Hartmann, Roland Bertelmann und Heike Neuroth eine Projektskizze „Forschungsdatenmanagement Brandenburg (FDM-BB): Technologien, Kompetenzen, Rahmenbedingungen“ erarbeitet. Dieses wurde inzwischen vom MWFK bewilligt - unter der Auflage, dass nur Unis und FHs gefördert werden.

- Projektstart: 1. November 2019
- Laufzeit: 12 Monate
- Gesamtbudget: 100.000 Euro
- Projektpartner: Uni Potsdam, FH Potsdam (ursprünglich auch mit GFZ und AIP)

- Themenschwerpunkte:
 - Umfeldanalyse andere Bundeslandinitiativen/Europa (u. a. European Open Science Cloud, NFDI etc.),
 - Anforderungsanalyse Brandenburg,
 - Gap-Analyse mit KML-Zielbestimmung,
 - Handlungs- und Implementierungsempfehlungen
- Ziel: Ministerium möchte Forschungsdaten-Strategie selbst formulieren, das Projekt soll die Vorarbeit hierzu liefern
- Einbeziehung der 9 Hochschulen sowie Leibniz-, Helmholtz- und Max-Planck-Institute
- Auftaktworkshop im Februar 2020
- Es fehlt eine Statusanalyse der einzelnen Einrichtungen (Servicelandschaft)
- Fragenbogen plus qualitative Interviews? Methodik ist noch nicht finalisiert
- Anforderungsanalyse in Brandenburg sollte mit Berlin abgestimmt werden

BMBF-Projekt ecoDM

Projektantrag „ecoDM“ wurde vom BMBF bewilligt.

- Projektstart: 1. Oktober 2019
- Laufzeit: 30 Monate
- Gesamtbudget: 1,7 Mio Euro
- Projektpartner: Max Planck Computing and Data Facility (MPCDF), Fachhochschule Potsdam (FHP), Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Helmholtz-Zentrum Potsdam - Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)
- Themenschwerpunkte:
 - Wissenschaft
 - Public Sector
 - Wirtschaft
 - Qualifizierung
- Ziel: Sicherstellung der Anschlussfähigkeit zu EOSC
- Problemstellung: Es gibt verschiedene Initiativen, aber keine übergeordnete Struktur
- Datenaustausch mit Unternehmen, Statistischen Ämtern etc.
- Enge Verknüpfung mit NFDI, EOSC, RDA, GoFAIR usw.

Nächstes Treffen

- Das Treffen endet um 15.25 Uhr mit dem Schlusswort
- Ein neuer Termin wird über den Mailverteiler bekanntgegeben, Themenvorschläge sind erwünscht, Call4Hosts wird rumgeschickt